härtet, ganz so wie die Saalbänder des 3 Stunden weiter oberhalb bei Boppard anstehenden Dioritganges. Viel seltner finden sich unter den Thonschieferstückchen auch Bruchstücke von schmalen Quarzgängen. An den Rändern des Ganges liegen einzelne plattenförmige Stücke der Gangmasse von 50—500 Pfund Schwere, denen man kaum ansieht, dass sie mit dem Gange selbst nicht mehr zusammenhängen und welche die Beobachtung der Grenzen nicht wenig erschweren. Sehr in die Augen fallend sind an diesen Stücken die knolligen äusseren Gestalten, die offenbar durch atmosphärische Auswaschungen entstanden und beim ersten Blick an sehr beschädigte Basreliefs erinnern.

Was das Streichen und Fallen des Ganges betrifft, so ist letzteres nicht zu beobachten, ersteres aber von N nach S, während der Thonschiefer der Umgebung von ONO nach WSW streicht und unter 60° gegen SSO einfällt.

Ueber Tillaea muscosa L. und Isolepis Saviana.

Mitgetheilt von
Herrn Apotheker **Herrenkohl** in Cleve.

In einer brieflichen Mittheilung des Herrn Geh.-Rath Dr. Link heisst es über Erstere: „Es ist eine westliche Pflanze, „die bei Ihnen in Westen von Deutschland anfängt, in Frank„reich häufiger wird und am häufigsten bei Dax sich findet. „endlich in Portugal (Spanien ist meistens zu trocken) überall „an den Wegen vorkommt, wo es nur etwas feucht ist. — „Ihre *Scirpea* steht der *Isolepis Saviana* sehr nahe, ist höchst „wahrscheinlich dieselbe Art, doch ist es nothwendig die „Früchte zu vergleichen, ohne welche sich die Art nicht ge„wiss bestimmen lässt. Es würde daher sehr interessant sein, „der Früchte habhaft zu werden, denn *I. S.* ist bis jetzt nur „in wärmern Gegenden vorgekommen; ich habe sie nicht sel„ten in Nord-Italien gefunden, auch im südlichen Frankreich „und in Portugal etc.“ — Ueberhaupt empfiehlt dieser berühmte Gelehrte den westlichen Theil von Deutschland einer genauen Untersuchung in Rücksicht auf die Botanik, indem dort noch manche merkwürdige Pflanze vorkommen möchte.

Beide erwähnte Pflanzen hatte ich an Link eingesandt

und zwar letztere mit der Ansicht, dass es wohl eine neue, noch unbekannte Species von *Elaeocharis* sei; vollkommen entwickelte Frucht-Exemplare konnte ich jedoch bis jetzt nicht erhalten, da die Teiche, sie kommt hauptsächlich in dem Minervateiche im Thiergarten hier vor, zu der Zeit der Blüthe-Entwickelung gereinigt wurden, sie aber im nächsten Jahre so aufzunehmen hoffe; jedenfalls möchte sie aber wohl als ein neuer Bürger der Pflanzenwelt für die Rheinprovinz und Deutschland anzusehen sein. Die Pflanze bedeckt fast rasenartig den Grund des Teiches, der 2kantige etwas zusammengedrückte 6—12″ hohe Schaft erhebt sich nur eben mit der länglichen Aehre über die Wasseroberfläche.

Die *Tillaea* scheint auch schon bei ihrem Vorkommen hier dadurch die westliche Pflanze anzudeuten, dass sie bei ihrer Fortpflanzung, wo sie auf den Wegen angetroffen wird, meistentheils ihre Richtung nach Westen nimmt. — Die Vegetationszeit dieser Pflanze findet man in den Handbüchern mit Mai, Juni angegeben, welches jedoch einiger Berichtigung bedarf, indem sie alsdann wohl beginnt, aber bis October, November und noch wohl später, wenn wie in diesem Jahre die Witterung milde ist, fortdauert.

Lähmung der Nektarien durch Electricität.

Beobachtet von
G. C. Bartels in Mayen.

Es ist schon öfters von Oekonomen und besonders von Bienenfreunden beobachtet und kürzlich noch in dem Monatsblatte für Bienenzucht von Barth und Schmidt (Nördlingen bei Beck) erwähnt worden, dass die beste Honigtracht durch starkes Wetterleuchten oft in einer Nacht vernichtet wird, so dass die Tags vorher unermüdlichen Bienen am andern Morgen fast unthätig bleiben. Den Implern ist es auch bekannt, dass der eigentliche Hehrrauch, eine wesentlich electrische Erscheinung, so sehr der Honigtracht schadet, dass schwarmfertige Impen beim schönsten Wetter doch nicht schwärmen. Möchte man nun eine so auffallende Wirkung der Luftelectrität bezweifeln, so fällt dem Naturkundigen bald die wunderbare Erscheinung ein, dass Gewitter in Gegenden, die sie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1844-47

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Herrenkohl F. Gustav

Artikel/Article: Ueber Tillaea muscosa L. und Isolepis Saviana. 30-31